SENIOR EXPERT SERVICE SES
ZUKUNFT DURCH ERFAHRUNG

aktuell
3 | 2026



Birgit Steiner und Ruba in der Gemeinschaftsschule Güdingen: Ihr Thema ist die richtige Berufswahl.

20 Jahre Schulprogramm

Ehrenamtlich im Einsatz für Schülerinnen und Schüler

Nicht erst seit dem jüngsten PISA-Schock ist klar: Viele Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung, um erfolgreich durch die Schule zu kommen und den Übergang in Ausbildung und Beruf zu meistern. Ein Angebot auf dem Markt der Hilfestellungen ist unser Schulprogramm, das in Kürze seinen 20. Geburtstag feiert.

Seit Ende 2006 bieten wir Schulen aller Formen individuelle, altersgerechte und praxisbezogene Projekte unter der Leitung von ehrenamtlichen Profis im Ruhestand an. Dabei haben wir die Rückendeckung der zuständigen Ministerien und die finanzielle Unterstützung insbesondere von Stiftungen, die das Programm mit ihren Spenden überhaupt erst ermöglichen.

Topthemen heute:
Berufliche Integration, Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Inhaltlich orientieren wir uns ganz an den Wünschen der Schulen. In der Anfangszeit waren unsere Expertinnen und Experten vor allem gefragt, um junge Menschen für Handwerk und Technik zu interessieren oder Schul-Start-ups zu begleiten.

Heute liegt der Schwerpunkt unserer Schuleinsätze auf der Förderung der beruflichen Orientierung und der Unterstützung einer gelingenden Integration. Hoch im Kurs stehen zum Beispiel: Tipps zur Berufswahlentscheidung und Vorbereitung auf die Bewerbungsphase, Hilfe bei der Suche nach Praktikumsplätzen, aber auch eine gezielte Sprach- und Leseförderung unter dem Stichwort Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Seit 2006 haben wir – zunächst nur in Nordrhein-Westfalen, später aber bundesweit – etwa 4.500 Schuleinsätze durchgeführt. 2025 waren wir mit 270 Expertinnen und Experten an 139 Schulen aktiv, in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit 264 Personen an 132 Schulen. All das organisiert ein kleines ehrenamtliches Team in unserer Bonner Zentrale ohne jegliche Kosten für die Schulen.

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Grund zur Freude! Denn es ist nicht mehr lange hin, und unser Schulprogramm wird 20 Jahre alt. Am 19. Dezember 2026 ist es so weit.

Genau 20 Jahre zuvor fiel der Startschuss auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf mit Barbara Sommer, seinerzeit Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Mit dabei waren: unsere damalige Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen und der spätere Bonner Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch – zu jener Zeit Leiter der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel und einer der Ersten, der unser Schulprogramm in Anspruch nahm. Besonders schön: Seine alte Schule tut dies noch immer.

Was auf den Termin in Düsseldorf folgte, war und ist eine Success Story, die unseren Blickwinkel nachhaltig erweitern sollte. Denn es war das Schulprogramm, mit dem wir uns erstmals der jungen Generation in Deutschland zuwandten – mittlerweile eines unserer Schwerpunktthemen neben den klassischen Auslandseinsätzen.

Wie Sie sicher wissen, sind wir heute bundesweit mit mehreren Tausend Einsätzen im Jahr nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Auszubildende und für junge Fachkräfte aus dem Ausland da.

Und das alles nahm seinen Anfang am 19. Dezember 2006. Für mich ist das ein überaus besonderes, im wahrsten Sinne des Wortes zukunftsweisendes Datum.

Herzliche Grüße

Marion Sodemann
Geschäftsführerin SES gGmbH

20 Jahre Schulprogramm
2006 – 2026

2006
Startschuss in Düsseldorf am 19. Dezember

4.500
Schuleinsätze seit Start – heute bundesweit

270
Experts in 139 Schulen im Jahr 2025

0,- €
Kosten für die Schulen – dank großzügiger Spenden

Aus 20 Jahren Schulprogramm

Ein Rückblick









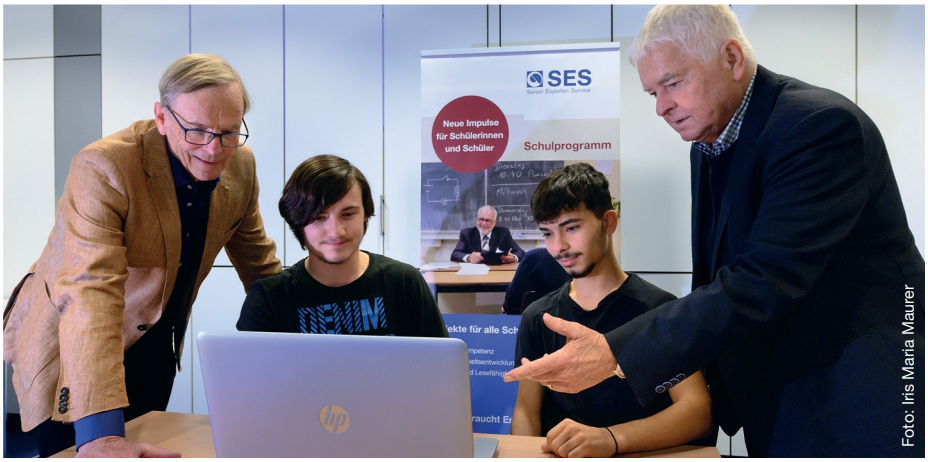


Foto: Iris Maria Maurer

_2009 ff.

Internet-Führerschein für Grundschulkinder

Viele junge Erwachsene, die einst die Grundschule in Heiligenhaus besucht haben, kennen Werner Niggemann. Wenn sie den Namen Niggemann hören, werden sie ganz gewiss an ihre erste Begegnung mit Computer und Internet denken. Seit 2009 hat unser Experte mit Schülerinnen und Schülern an drei der fünf Grundschulen von Heiligenhaus die Welt der Rechner und des Webs erkundet: an der Grundschule Regenbogen, an der Gerhard-Tersteegen-Schule und an der Sankt-Suitbertus-Schule. Auch 2011/12 war er dort im Einsatz und hat schon den Kleinen gezeigt, wie man sich sicher im Netz bewegt. „Die Kinder sind flink und begeisterungsfähig“, sagt Werner Niggemann. „Wir beginnen immer mit einem Lernspiel und schauen uns dann ein anderes Programm an. Zum Beispiel einen Routenplaner: Im Nullkommanichts haben die Kids den Bogen raus und sich den Weg bis zum Eiffelturm oder einer anderen Sehenswürdigkeit gebahnt.“

Ermöglicht von der Otto Wolff Stiftung!

_2010

Von Lupen, Luft und Ladungen

Wie funktioniert eine Lupe? Was sind Luft- und Dampfdruck, und wieso leuchtet eine Fahrradlampe? Das sind auch für kleine Kinder höchst spannende Fragen. Antworten und anschauliche Erklärungen kennt Harald Heinrichs. Im Frühjahr 2010 fand der Experte ein begeistertes Publikum in der Kindertageseinrichtung Libelle in Neuss. „Spielend lernen – lernend spielen“, heißt das Motto der Kita, die heute rund 60 Kinder betreut und noch immer großen Wert auf die Erkundung naturwissenschaftlicher Phänomene legt. Harald Heinrichs baute gemeinsam mit den Kindern eine Lupe, ein Dampfschiff und sogar einen Kompass. Natürlich lüftete der Elektrotechniker auch das Geheimnis der Stromerzeugung via Dynamo für die Fahrradbeleuchtung.

Ermöglicht von der Otto Wolff Stiftung!

_2010 ff.

Berufliche Orientierung

Wie soll es nach der Schule weitergehen? Studium oder Ausbildung? Und – wenn eine Ausbildung – dann, welche und wo? Schwer zu beantwortende Fragen, über die sich auch Jugendliche in Nordhessen den Kopf zerbrechen. Seit 2010 ist unsere Vertretung in Kassel eine der Top-Anlaufstellen für Schulen in der Region, die ihren Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung unter die Arme greifen und dabei auf Ratschläge aus der Praxis setzen. Mehrere Teams von Expertinnen und Experten stehen zur Verfügung, um Berufsbilder vorzustellen, Bewerbungsmappen zu besprechen oder aber die Dos and Don’ts in Vorstellungsgesprächen zu erläutern. Dauerbrenner auf der Wunschliste der Schulen sind Rollenspiele, bei denen trainiert wird, wie man sich bei einem Bewerbungsgespräch am besten präsentiert.

Ermöglicht von der Stadt Kassel!

_2011 ff.

Metall – Es kommt darauf an, was man daraus macht

Bohren, Schrauben, Nieten, Abkanten und Löten – Folker Rollmann hat sich einiges einfallen lassen, um Schülerinnen und Schüler der Lachsbachschule in Bad Laasphe – heute Teil des Kindelsberg-Lachsbach-Förderschulverbunds – mit grundlegenden Techniken der Metallbearbeitung vertraut zu machen. 2011 und 2012 griff der Schiffbauingenieur jede Woche in die Ideenkiste. In den eineinhalb Stunden, die er donnerstags in der Schule verbrachte, entstanden Kerzenständer aus Kupferblech, diverse Schneebesen, eine Schatzkiste und sogar ein Weihnachtsstern. Für den Stern waren acht Meter Draht abzumessen, zu schneiden und zu verlöten. „Für Elfjährige mit Förderbedarf eine große Aufgabe“, sagt Experte Rollmann. Sein Erfolgsrezept: viel Geduld, kein Leistungsdruck. Die Kinder waren begeistert: „Wir finden Herrn Rollmann gut. Er bringt uns eine Menge bei, und es macht viel Spaß, mit ihm zu arbeiten.“

Ermöglicht von der Otto Wolff Stiftung!

_2023 ff.

Fit for Future!

So heißt das Projekt, mit dem Diplom-Kaufmann Günter Köster seit 2023 Erfolgsgeschichte schreibt – an der Graf-Anton-Schule im saarländischen Wadern. Etwa 130 Jugendliche aus sechs Klassen der Jahrgänge 8 und 9 kommen zu den zweimal wöchentlich angebotenen Berufstrainings. Im Team arbeiten sie mal in größeren, mal in kleineren Gruppen und profitieren je nach Bedarf auch von persönlichen Sprechstunden. Ihr Thema hier wie da: die berufliche Orientierung samt Neigungsanalyse, mit individuellen Übungen und praktischen Trainingseinheiten, aber auch Fragen zu Berufsethik und einzelnen Berufsbildern. Im Hintergrund läuft selbstverständlich der enge Austausch zwischen unserem Experten und den Klassenverantwortlichen sowie der Schulleitung. Letztere ist überaus zufrieden und will das Projekt unter allen Umständen fortführen. Zitat: „Sie lassen wir nicht mehr weg …“

Ermöglicht von der Globus-Stiftung!

_2023 ff.

Heißer Draht zu Praktikumsbetrieben

An der Max-Hachenburg-Schule in Mannheim werden individuelle Förderung, Integration und kulturelle Vielfalt großgeschrieben. Wie viele berufliche Schulen in Baden-Württemberg so unterhält auch diese Schule sogenannte VABO*-Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche, die über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen und sich nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis befinden. Teil des Unterrichts ist die berufliche Orientierung samt einem zweiwöchigen Betriebspraktikum. Und weil das schwer zu organisieren ist, hilft Johann Henrich Delius. Seit 2023 nutzt der Vertriebsmanager seine Kontakte bei der Auswahl der Betriebe und steht auch als Ansprechpartner während der Praktika zur Verfügung. „Um ihre Selbstständigkeit zu fördern, führen die Schülerinnen und Schüler das erste Gespräch allerdings allein und sind in der Regel sehr stolz, wenn sie diese Hürde genommen haben“, sagt unser Experte. Mehr als einmal hat er erlebt, dass aus einem Praktikum ein Ausbildungsplatz wurde, immer erkennt er einen wichtigen Impuls für die Berufswahlentscheidung.

Ermöglicht von der Eugen und Irmgard Hahn Stiftung!

*Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

Vermischtes

Wir suchen ständig und bundesweit

Expertinnen und Experten für unser Schulprogramm

Sie haben

- Interesse an einem Ehrenamt in Wohnortnähe
- Freude am Umgang mit jungen Menschen
- den Wunsch, Schülerinnen und Schüler zu fördern

Wir bieten

- regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch
- Versicherungsschutz im Einsatz
- überaus spannende Aufgaben

Und vor allem

größte Anerkennung für ein Engagement, das wichtiger nicht sein könnte!

Das alles finden Sie gut? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Di. und Do. sind wir persönlich für Sie da.

0228 26090-3518 oder schulprogramm@ses-bonn.de



Team Schulprogramm beim SES in Bonn: Peter Doerenkamp, Irmhild Hedwig, Helmut Müller, Mechthild Schulte-Boriesmeyer, Helga Tolle, Dr. Dietrich Garlichs (v. l.)

Ihre Spende macht uns stark

Unser Schulprogramm wird ausschließlich aus Spendenmitteln finanziert und zu minimalen Verwaltungskosten von einem kleinen ehrenamtlichen Team in der Bonner SES-Zentrale gesteuert. Allein deshalb können wir für Schulen wie auch für Kinder und Jugendliche kostenlos da sein.

Damit das so bleibt und wir unser Angebot beständig ausweiten können, suchen wir immer neue Spenderinnen und Spender – unter Stiftungen und anderen Einrichtungen, denen der Nachwuchs am Herzen liegt, aber auch unter Privatpersonen.

Wir sind für jede Spende dankbar. Möchten auch Sie uns unterstützen? Das wäre großartig und geht ganz bequem über den QR-Code unten oder mit einer klassischen Überweisung.

Spendenkonto
Senior Expert Service gGmbH
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE97 3705 0198 1902 0065 82
BIC: COLSDE33XXX
Verwendungszweck: Spende Schulprogramm

Wir bedanken uns für Zuwendungen!

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Eugen und Irmgard Hahn Stiftung
Globus-Stiftung
Hoth-Stiftung
IHK Erfurt
Landesamt für Schule und Bildung Sachsen
LaVida-Stiftung Kiel
Otto Wolff Stiftung
Pfefferwerk Stadtkultur
Stadt Kassel
Städte- und Gemeinden-Stiftung
der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis
Stiftung Berliner Sparkasse
Stiftung Bildung und Jugend
Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn
Strahlemann-Stiftung

Folgen Sie uns gerne auf Facebook, Instagram und LinkedIn.

Impressum

Herausgeber:
Senior Expert Service (SES) gGmbH
Kaiserstraße 185 · 53113 Bonn

Redaktion: Dr. Heike Nasdala · presse@ses-bonn.de
Gestaltung: www.pinger-eden.de

Fotos: SES, sofern nicht anders vermerkt
Redaktionsschluss: 23. Oktober 2026